

Liebes Tagebuch,

heute war es soweit, ich habe mich getraut hinzugehen. Es ging einfach nicht mehr anders, ich wusste nicht, wo ich am Abend schlafen kann.

Zuerst war ich mir gar nicht so sicher wo der Eingang ist und dann gab es da drinnen soviel Menschen, vor allem Männer. Angeschaut haben einen die alle gleich. Dann hat mich ein Mitarbeiter angesprochen und gefragt, ob er mir helfen kann. Er hat mir dann auch gleich erklärt, wo ich warten kann und dass ich dann gleich mal an die Reihe komme. Das Warten hat ewig gedauert, so zwischen all den Männern. Die haben blöd gescherzt und manche rochen nach Alkohol. Ein, zwei haben mich angedet, eh recht nett, aber ich wollte da mit niemandem reden. Wollte ja eigentlich nicht dort sein.

Nach der Warterei hab ich mit einem Sozialarbeiter gesprochen. Ein netter, recht junger Mann. Hab ihm mal so erzählt, was ich alles für Probleme hab. Obwohl der so jung ist, hat er nicht mit einer Wimper gezuckt, als ich ihm das erzählt hab. Eigentlich wollte ich ihm nichts von Daniel und so erzählen. War dann jedoch ok. Ein paar Sachen hab ich weggelassen. War mir unangenehm. Ich hab sicher sehr lang einfach mal erzählt. Das war recht gut. Der Sozialarbeiter hat dann noch einiges wissen wollen und hat viel gefragt. Nach dem Gespräch war ich müde, am Schluss hat er noch ganz viel gesagt und erklärt was jetzt möglich wäre. Weiß gar nicht mehr alles.

Das wichtigste war, dass er gesagt hat, wir können einen Schlafplatz organisieren für sie. Nach viel Telefoniererei, war es dann jedoch eine Enttäuschung. Er konnte mir keinen Schlafplatz in so einem Frauenquartier geben. Keine Ahnung, wie es dort aussehen soll, jedenfalls besser als nochmal eine Nacht bei Daniel verbringen. Er war echt nett und hat viel probiert, am Schluss meinte er nur, ich solle morgen nochmals kommen. Weiß nicht, ob ich das nun machen soll. Scheint so, als ob er auch nicht wirklich was tun kann.

Diese Nacht bleib ich mal im Cafe, solange ich kann und dann werde ich mal eine Zeit lang im Bus schlafen. In der Früh öffnet dann das Büro wieder, vielleicht geh ich hin. Liebes Tagebuch, hast du eine Idee, was ich noch tun könnte oder soll ich doch wieder zurück zu Daniel?